

Stadt Neumünster

Büro des Oberbürgermeisters

Koordinierungsstelle integrationsorientierte Aufnahme von Flüchtlingen

HANDLUNGSKONZEPT

KOMMUNALES FLÜCHTLINGSMANAGEMENT
VON DER AUFNAHME BIS ZUR INTEGRATION
VON MENSCHEN MIT FLUCHTERFAHRUNG IN
NEUMÜNSTER

2017



Stadt
Neumünster

Handlungskonzept
Kommunales Flüchtlingsmanagement
Von der Aufnahme bis zur Integration von
Menschen mit Fluchterfahrung in Neumünster
2017

Impressum:

Herausgegeben von:

Stadt Neumünster

Der Oberbürgermeister

Büro des Oberbürgermeisters

Koordinierungsstelle integrationsorientierte Aufnahme von Flüchtlingen

Großflecken 59

24534 Neumünster

Tel. 04321 – 942 – 2299

Fax 04321 – 942 – 2323

E-Mail: manja.yalcin@neumuenster.de

Redaktion: Manja Yalçın

Stand April 2017

Copyright Stadt Neumünster, Neumünster 2017

Inhalt

1.	Einleitung.....	1
2.	Bedeutung und Notwendigkeit von Integration – Zielsetzung.....	3
3.	Ausgangslage und Rahmenbedingungen	
3.1	Statistik der Flüchtlingszuwanderung 2016.....	7
3.2	Systematik der Zuständigkeiten und Zuweisungen von Geflüchteten.....	11
3.3	Ablauf der Asylverfahren im Ankunftszentrum.....	13
3.4	Strukturaufbau in der Stadtverwaltung.....	17
3.5	Abgrenzung der Personenkreise und deren rechtlicher Status.....	20
3.5.1	Asylsuchende im Verfahren (Aufenthaltsgestattung).....	21
3.5.2	Asylberechtigung, Flüchtlingsschutz, subsidiär Schutzberechtigte (Aufenthaltsgenehmigung).....	22
3.5.3	Feststellung eines Abschiebeverbots.....	25
3.5.4	Abgelehnte Asylsuchende (Duldung).....	26
3.6	Finanzielle Rahmenbedingungen.....	27
4.	Wohnraumversorgung	
4.1	Wohnsitznahmeregelung.....	33
4.2	Grundsätze der zentralen Unterbringung.....	35
4.3	Dezentraler Übergangswohnraum.....	38
4.4	Grundsätze der dezentralen Wohnraumversorgung.....	39
4.5	Unbegleitete volljährig gewordene Ausländer/innen.....	42
4.6	Ziele und Kennzahlen.....	43
5.	Integrationsbetreuung.....	44
5.1	Soziale Betreuung in zentraler Unterbringung.....	45
5.2	Soziale Betreuung in dezentraler Unterbringung.....	46
5.3	Soziale Betreuung durch Jugendhelfer.....	48
5.4	Ziele und Kennzahlen.....	51
6.	Freiwilliges Engagement.....	52
6.1	Beratungsangebot.....	53
6.2	Betreuungsangebot.....	54
6.3	Motivation.....	54
6.4	Netzwerkaufbau.....	56
6.5	Projektideen.....	57
6.6	Projektförderung.....	60

6.7	Organisationsstruktur.....	60
6.8	Ziele und Kennzahlen.....	63
7.	Integrationsberatung.....	64
7.1	Asylverfahrensberatung.....	64
7.2	Migrationsberatung.....	65
7.3	Beratungsangebote für geflüchtete Frauen.....	68
7.4	Beratungsangebote für Geflüchtete mit Beeinträchtigung und Behinderung.....	70
7.5	Ziele und Kennzahlen.....	72
8.	Gesundheitsversorgung.....	73
8.1	Elektronische Gesundheitskarte - eGK.....	73
8.2	Gesundheitsberatung.....	75
8.3	Psychologische Versorgung.....	76
8.4	Gesundheitsprojekt „MiMi – interkulturelle Gesundheitslotsen“.....	79
8.5	Medibüro Neumünster.....	79
8.6	Ziele und Kennzahlen.....	80
9.	Integration durch Sprachförderung	
9.1	Sprache als Schlüssel zur Integration und Teilhabe.....	81
9.2	Hauptamtliche Sprachförderung durch Bund, Land und Kommune.....	82
9.2.1	WISH.SH – „Willkommen in Schleswig-Holstein“.....	83
9.2.2	Einstieg Deutsch.....	83
9.2.3	STAFF.SH – „Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“.....	84
9.2.4	Integrationskurs (BAMF).....	86
9.2.5	WIN – „Willkommen in Neumünster“.....	88
9.2.6	Berufsbezogenes Deutsch – ESF-BAMF-Programm.....	92
9.2.7	Berufsbezogenes Deutsch – Deutschsprachförderverordnung.....	93
9.3	Ehrenamtliche Sprachförderung.....	94
9.4	Ziele und Kennzahlen.....	95
10.	Integration ins Bildungssystem.....	96
10.1	Koordinierungsstelle Bildungsangebote für Neuzugewanderte.....	96
10.2	Frühkindliche Bildung.....	97
10.2.1	Allgemeine Grundsätze.....	97
10.2.2	Ankommen in Bildungseinrichtungen.....	98
10.2.3	Kindertageseinrichtungen.....	98
10.2.4	Diversität wertschätzen.....	99
10.2.5	Belastungssituation der Familien.....	99
10.2.6	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.....	100
10.2.7	Willkommenskultur.....	100

10.2.8	Sprache, der Schlüssel zur Welt.....	101
10.3	Schulische Bildung.....	103
10.3.1	Schulpflicht.....	103
10.3.2	Mehrstufen-Modell der DaZ-Sprachbildung.....	104
10.3.3	DaZ-Zentren in Neumünster.....	105
10.3.4	Betreuungs-/ Unterstützungsangebote an Schulen.....	106
10.3.5	Struktureller Bereich.....	108
10.4	Ziele und Kennzahlen.....	109
11.	Integration in Ausbildung und Arbeit	
11.1	Rechtliche Rahmenbedingungen der Arbeitsaufnahme und Zuständigkeiten.....	110
11.2	Ablauf der Integration auf den Arbeitsmarkt.....	112
11.2.1	Potentialanalyse.....	112
11.2.2	Berufsanerkennungsverfahren.....	113
11.2.3	Bildungs- und Berufsberatung.....	114
11.2.4	Qualifizierung.....	116
11.2.5	Integration in den Arbeitsmarkt – Unterstützung der Arbeitgeber.....	122
11.3	Einstiegsqualifizierung bei der Stadtverwaltung.....	122
11.4	Bundesfreiwilligendienst im Sonderprogramm.....	123
11.5	Arbeitsmarktprogramm „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen – FIM“.....	125
11.6	Ziele und Kennzahlen.....	130
12.	Kulturelle Teilhabe.....	131
12.1	Interkulturelle Woche.....	132
12.2	KulturTeil – kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Neumünster.....	133
12.3	Kulturtafel.....	133
12.4	Café International – interkultureller Treffpunkt.....	134
12.5	Der bunte Garten der Vielfalt.....	136
12.6	Abende der kulinarischen Kulturen.....	136
12.7	Ziele und Kennzahlen.....	137
13.	Integration durch Sport.....	138
13.1	Offene Sporthallen.....	139
13.2	Schwimmkurse.....	139
13.3	Ferienmaßnahmen.....	139
13.4	Integration in Sportvereinen.....	140
14.	Soziale Integration.....	141
14.1	Politische Teilhabe.....	143
14.2	Interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung.....	144
14.3	Ziele und Kennzahlen.....	145

15. Öffentlichkeitsarbeit.....	146
16. Integrationsmonitoring.....	148
17. Fazit und Ausblick.....	149

Anlage:

Abkürzungsverzeichnis